

•Dienstag, 25. August 1998

## ZUR SACHE

# „Die Sprache im Internet brodeln“



Leo Sucharewicz, Sprachpsychologe für neue Medien, zur Frage ob die schnelle Kommunikation per PC zur schleichenden Online-Sprachkultur führt

*SZ: Worin unterscheidet sich die Sprache des Internets von den anderen Medien?*

**Sucharewicz:** Durch ihren Chamäleon-Charakter. Die Internet-Sprache muß keine Sprache sein, nicht mal Text. Sie schillert als Graphik, Standbild, Bewegtbild, Text und echte Sprache dem Betrachter entgegen. Diese multidimensionale Darstellungsform überfordert die Informationsanbieter noch. Sie bietet aber nie geahnte methodisch-didaktische Chancen, die vor allem wirtschaftlich und im Bildungsbe-  
reich genutzt werden können.

*SZ: Eine bunte Mischung aus Fachausdrücken begegnet uns täglich im Internet. Müssen wir uns daran gewöhnen?*

**Sucharewicz:** Vorübergehend ja. Im Moment brodeln die Internet-Sprache noch. In wenigen Jahren wird das Medium aber integraler Teil der Alltagskommunikation sein, vor allem der Geschäftskommunikation. Dann bilden sich auf natürliche Weise wieder unterschiedliche Diktionen heraus - allerdings dem Medium angepaßt.

*SZ: Bahnt sich eine sprachgeschichtliche Zäsur an?*

**Sucharewicz:** Ja, allein durch die technische Überlegenheit gegenüber anderen Transportformen ist eine Majorisierung abzusehen. Eine echte Zäsur findet auch durch die Internationalisierung statt. Bereits heute sind Konturen eines Internet-Esperanto zu erkennen.

*SZ: Was unterscheidet den klassischen Brief von der E-Mail?*

**Sucharewicz:** Bei der E-Mail muß eine höhere Leseleistung erbracht werden, die Lesegeschwindigkeit ist geringer, die Fehlerquote höher. Je geringer die Informationsmenge, desto besser wird die E-Mail gelesen. Sie wird also zu einer Art Telegrammstil tendieren, wir sollten aber gerade deshalb auf einen emotionalen Mindestgehalt achten.

*SZ: Haben wir es mit einer neuen Briefkultur zu tun?*

**Sucharewicz:** In der Tat - allerdings mit einer Art Anfängerkultur. Sie ist tolerant, bedingt anarchistisch und noch immer orientierungslos. Aber sie wird sich im Lauf der Zeit aerodynamisieren. Dafür sorgen medienspezifische Spielregeln die eingehalten werden müssen, damit eine E-Mail fehlerfrei gelesen werden kann. Vorreiter dieser Regulierung wird die Wirtschaft sein, die sich keine Streuverluste leisten will.

kamo